

Auszeichnung: Historischer Gastbetrieb des Jahres 2011

»Ein sorgsam gepflegtes Juwel«

Das Hotel »Elephant« in Brixen wurde zum »Historischen Gastbetrieb des Jahres 2011« gekürt.

Diese Auszeichnung wurde heuer zum fünften Mal von der Stiftung Südtiroler Sparkasse in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt und dem HGV vergeben. Die Jury einigte sich heuer darauf, den Hauptpreis dem Brixner Traditionshotel »Elephant« der Hoteliersfamilie Heiss zu verleihen.

Gerhard Brandstätter, Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, meinte bei der offiziellen Preisverleihung in Brixen, dass die Inhaber des Hotels in den letzten Jahrzehnten Schritt für Schritt zeitgemäße Erneuerungen vorgenommen haben, »ohne dabei seine echten historischen Werte über Bord zu werfen. Den allgegenwärtigen, vermeintlichen Erfordernissen einer modernen Wellness-Kultur beispielsweise hat sich das Traditionshaus bis heute widersetzt. Dafür baut das Hotel auf alte Stärken des Tiroler Gasthofes, wie traditionelles Stuben-Ambiente, ein nuanciertes Raum- und Zimmerangebot, familiäre Gastfreundschaft und eine qualitätsvolle Gastronomie«.

An der Prämierung der Hoteliersfamilie Heiss nahmen auch HGV-Präsident Walter Meister, Landeskonservator Leo Andergassen und die weiteren Jurymitglieder Roland Flückiger-



Von links: Wettbewerbskoordinator Wolfgang von Klebelsberg, Jurymitglied Roland Flückiger-Seiler, Stiftungspräsident Gerhard Brandstätter, HGV-Präsident Walter Meister, Hotelierin Elisabeth Heiss, Landeskonservator Leo Andergassen, Michael Falk, Hans Heiss, Jurymitglied Franz Caramelle.

Foto: Arno Pertl

Seiler und Franz Caramelle, Landeskonservator des Landes Tirol, teil.

Flückiger-Seiler charakterisierte in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste sowie Freunde des Hotels »Elephant« den ausgezeichneten Betrieb. Zuerst einmal beeindruckt der bedeutende Gebäudebestand am nördlichen Stadtrand, in dessen Mauern die Jahrhunderte alte Baugeschichte an den schiefwinkligen Grundrissen noch deutlich ablesbar erscheint.

Respekt vor Historie

Das Hauptgebäude bildet eine geschlossene, den Straßenverlauf prägende Fassade mit einem kunstvoll geschmiedeten Wirtshauschild über dem Eingang.

Eine besondere Note erhält der gesamte Hotelkomplex durch die großzügigen Außenanlagen auf der gegenüberliegenden Straßenseite, die dem Stadthotel zugleich die wohlthuende Weite eines Landgasthauses vermitteln.

Beim Hauptgebäude ist die kontinuierliche Entwicklung des Hauses in zahlreichen baulichen Etappen zu erkennen. Historische Räume aus früheren Zeiten, wie die Hauskapelle mit jahrhundertalten Beständen oder die »Alt-deutsche Stube« von 1882 als Herzstück des Restaurants, finden sich neben qualitätsvollen Bauteilen aus dem 20. Jahrhundert, wie dem vom Architekten Clemens Holzmeister entworfenen und vom Bozener Architekten Marius Amonn erstellten

Speisesaal aus den 1920er-Jahren. Alle baulichen Etappen spiegeln den Geist ihrer Zeit wider, integrieren sich aber würdevoll in die historische Einheit des Gebäudes. Bei den baulichen Gestaltungen ist der Respekt vor der gewachsenen historischen Substanz immer deutlich spürbar. Neues wurde gekonnt neben Bestehendes gesetzt.

Beeindruckend ist die allgegenwärtige Präsenz von historischem Mobiliar sowie von wertvollen Gemälden und einzigartigen Kunstgegenständen. Einmalig sind die im hauseigenen Museum gesammelten Dokumente und Kostbarkeiten aus der Geschichte und dem Alltagsleben des Hotels. In den Zimmern spinnt sich der rote Faden der Ge-

schichte weiter. Die Eigentümer des Hotels »Elephant« haben die jahrhunderte alte Geschichte zum Kernelement ihrer Betriebsphilosophie erhoben. Ein fundiert recherchiertes Buch über den Hotelbetrieb und seine Familie oder das reich ausgestattete Museum sind, zusammen mit vielen weiteren Kostbarkeiten im Haus, würdiger Beweis dafür. Entscheidend gefördert wurde die Kontinuität der Hotelgeschichte durch die jahrzehntelange Führung in der gleichen Besitzerfamilie, die für einen stets sorgfältigen Umgang mit der historischen Bausubstanz einstand.

Seit 1869 führt die Familie Heiss den einfachen Gasthof an der Passstraße zum gehobenen historischen Hotelbetrieb, ohne dabei die gebaute Geschichte des Hauses über Bord zu werfen.

Sorgfältiger Umgang

In seiner Gesamtheit erscheint das Hotel »Elephant« in Brixen heute als sorgsam gepflegtes Juwel, dessen Hauptqualitäten auf der einzigartigen Geschichte und der historischen Substanz des Gebäudes aufbauen.

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse, das Landesdenkmalamt und der HGV vergeben heuer auch eine »Besondere Auszeichnung«, und zwar an das Wirtshaus »Zur blauen Traube« in Algund für die fachgerechte Restaurierung. Mehr dazu in der Dezember-Ausgabe der »HGV-Zeitung«.